

# Drosselberg

Am südlichen Stadtrand von Erfurt und damit am Südrand des Thüringer Beckens gelegen, ist die Naturerbefläche Drosselberg geologisch geprägt durch Schichten des Oberen Muschelkalks sowie von Lössüberlagerungen unterschiedlicher Mächtigkeit. Abgesehen von wenigen kleinflächigen Nadelholzbeständen dominieren reich strukturierte, artenreiche Laubwälder, insbesondere der trockene Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald als vorherrschender Waldlebensraumtyp. Erwähnenswert ist das Vorkommen der Elsbeere. Zudem gehören noch zwei kleine Offenlandflächen sowie eine in Nord-Süd-Richtung verlaufende waldfreie Trasse einer Pipeline zur Naturerbefläche.

## **Schutz- und Entwicklungsziele**

### **Erhalt und Optimierung der Offenlandbereiche**

- Umsetzung eines „ökologischen Trassenmanagements“ auf der bestehenden Pipelinetrasse

### **Erhalt, Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder**

- Natürliche Entwicklung der vielfältigen, naturnahen Laubwälder, auch als Habitate für walddgebundene Vogelarten, Fledermausarten und totholzbewohnende Käfer.
- Umbau der naturfernen Nadelholzbestände zu naturnahen standortheimischen Laubmischwäldern unter Ausnutzung der Naturverjüngung und Förderung der bereits vorhandenen Laubbaumarten mit dem Ziel der natürlichen Entwicklung und unter Berücksichtigung des Arten- und Biotopschutzes Im Rahmen der Naturerbeentwicklungsplanung ist die Notwendigkeit der Erhaltung von Eichenwaldlebensraumtypen zu prüfen.

## **Schutzgebiete**

- SPA „Muschelkalkgebiet südöstlich Erfurt“ (DE 5032-420)
- FFH-Gebiet „Steiger-Willroder Forst- Werningslebener Wald“ (DE 5032-301)